

# - Kleider machen Leute - Stylen und Fitten wird beim Fleckvieh in Zukunft immer wichtiger werden!

Von Hans-Martin Seidl, VFR-GmbH, und Markus und Johannes Huber, Seitersdorf

**Eine professionelle Präsentation ist nicht nur auf Schauen ein wichtiger Aspekt, sondern gewinnt auch in der Vermarktung an Bedeutung. Dies ist sicherlich auch auf Zuchtvielmärkten nachvollziehbar zu belegen. Eine gut präsentierte Jungkuh lässt sich sicherlich leichter verkaufen als eine ungepflegte Kuh, da man durch das Stylen und Fitten die Vorzüge der Kuh besser hervorheben kann.**

Als erstes ist auf eine gute und zeitgerechte Klauenpflege zu achten. Diese sollte vier bis sechs Wochen vor dem Ausstellungs- oder Vermarktungstermin durchgeführt werden. Sie dient auch dazu, das Tier an das Halfter und ans Gehen zu gewöhnen; das ist vor allem für Tiere aus dem Laufstall wichtig.

Das Schautier sollte ab diesem Zeitpunkt mindestens drei Mal wöchentlich geführt werden, damit es für eine optimale Präsentation vorbereitet ist. Bei Auktionstieren reicht ein zwei- bis dreimaliges Abführen des Tieres.

## Vorgang des Fittens

Vor Beginn der Schur ist es sehr wichtig, das Tier mit einer fettlösenden Universalseife (Schmierseife), Shampoo oder am besten mit „Orvus“ (Spezialseife) zu waschen. Am geeignetsten ist der Warmwasser-Hochdruckreiniger (Dampfstrahler). Hier ist auf die Temperatur und auf den Druck (unter 1 bar) zu achten. Auf empfindliche Körperstellen sollte nicht direkt gespritzt werden (Euter, Augen, Ohren, Geschlechtsorgane).

Im Anschluss an das Waschen und Trocknen sind Schlagfesseln anzulegen, da viele Tiere durch das Geräusch der Schermaschine nervös werden und ausschlagen.

Es ist am einfachsten, mit dem Scheren am Schwanz zu beginnen, da sich hier meist Ektoparasiten (Räude, Milben) befinden und die Tiere das Scheren als Wohltat empfinden. Anschlie-

ßend schert man eine Seite von hinten nach vorne durch, dann wechselt man auf die andere Seite und schert diese nach dem selben Schema bis zum Kopf.

Zum Scheren von Kopf und Ohren ist eine zweite Person erforderlich. Das Tier wird mit einer Nasenklemme fixiert und mit viel Ruhe und Geduld geschoren. Es ist zu beachten, dass man nicht die Tasthaare am Maul und die Augenwimpern abschert. Für die Ganzkörperschur wird eine handelsübliche Schermaschine mit feinen Messern benötigt. Die Schermaschine sollte gut gepflegt (gereinigt und geölt) werden. Geschoren wird generell gegen die Wuchsrichtung der Haare! Hierbei ist zu beachten, dass es zu keiner Streifenbildung kommt. Besonders an den Halspartien muss die Haut straff gezogen werden, damit es ein klares Scherbild gibt und eine einheitliche Haarlänge erreicht wird. Durch festes Andrücken der Schermaschine kann es zu einer Hautreizung kommen, die sich durch Streifenbildung bemerkbar macht. Diese verschwindet nach einigen Stunden von selbst.

Das Euter, die Milchader, der Übergang vom Kronsaum zur Klaue und die Ohren werden mit einer speziellen Euterschermaschine (1 oder 3 mm) geschoren. Die Übergänge von den kurzen zu den langen Haaren sollten möglichst nicht erkennbar sein. Dies ist besonders wichtig im Bereich vom Körper zum Euterraum bzw. Euterspiegel. Allgemein soll hierbei stark darauf geachtet werden, dass man nicht mit dem feinen Euterschermesser die Euterhaut verletzt.

Nach dem Schervorgang wird die Kuh nochmals mit Shampoo und Dampfstrahler gewaschen. Hierbei ist es wichtig, auch den Bereich zwischen Euter und Schenkel gründlichst zu reinigen. Auch die Ohren sollten geputzt werden.



## Vorgang des Stylens

Am Aktions- oder Schautag wird die Kuh erneut gewaschen.

- ♦ Die weißen Flecken am Fell werden durch Puder hervorgehoben und durch Einsprühen mit Haarspray stabilisiert.
- ♦ Die restlichen Körperpartien werden mit einem Spiritus- / Ölgemisch zum Glänzen gebracht.
- ♦ Das Euter wird eingeeilt, um die Beaderung und die Durchblutung anzuregen.
- ♦ Der Schwanz wird mehrmals durchgekämmt, auftoupiert und durch Haarspray gefestigt.
- ♦ Eventuell aufgeschürfte Sprunggelenke werden mit entsprechenden Farbsprays überdeckt.

Zur optimalen Präsentation empfiehlt sich ein Lederhalfter. Der Erfolg hängt zum großen Teil vom fachgerechten Vorführen ab. Die linke Hand ist hierbei am Halfter und mit der rechten Hand wird die Kuh korrigiert.

Der Kopf muss in der richtigen Höhe gehalten werden, und das Tier wird im gleichmäßigen Tempo (nicht zu schnell und nicht zu langsam) präsentiert.

Der Führer läuft dabei rückwärts, und achtet auch beim Aufstellen des Tieres auf eine korrekte Beinstellung.

Auf den künftigen Zuchtvielmärkten und Tierschauen sollten wir alle bemüht sein, unser Fleckvieh bestmöglichst zu präsentieren, um das Image im In- und Ausland weiter zu verbessern!

# vorher nachher



## in Schritten erklärt



Bereits sehr hübsch - aber noch nicht showfähig vorbereitet !



1. Schritt: Waschen mit warmem Wasser und geeignetem Mittel (gegen Fett und Schmutz).



2. Schritt: Wasser abziehen beschleunigt die Trocknung.



3. Abtrocknen, hhm, tut das gut!



4. Man kann nie wissen - Sicherheit geht vor - Fußfesseln helfen allen



5. Scheren, von vorne bis hinten, alles muss runter - dazu gehört viel Gefühl.



6. Es geht weiter mit Scheren - Vorsicht an den Füßen, da bin ich kitzlig!



7. Noch nicht fertig mit Scheren.

Jetzt geht es an den Bauch, und an andere verdeckte Stellen.



8. Den Kopf und die Ohren beim Scheren bitte, bitte nicht vergessen!!



9. Euterscheren Aber bitte vorsichtig!!!  
Messerwechsel - auf ein feineres Messer



10. Kritische Kontrolle auch am Euter. Wurden Haare übersehen?



11. Letzte Feinarbeit und Nacharbeit



12. Der geschorene Schwanz wird verlesen und auftuoliert.



13. Einölen - damit das Euter auch glimmt und glänzt.



14. Fertig zum Fotografieren nach ca. 2 Stunden Arbeit. So kann man sich doch sehen lassen



Lernen kann das jeder.  
- Seminare werden regelmäßig angeboten - Erkundigen Sie sich !!



### Das Werkzeug:

gute Schermaschine mit einem  
- groben Messer,  
- feinen Messer,  
Stylingmaterial, z.B.  
Shampoo, Bürste, Öl,  
farbiges Spray, usw.

Ohne gutes Werkzeug läuft nichts!